

Diskussion zu aktuellem Thema

Diskussionsrunde über das Buch des Neuheimers Thomas Lötscher mit dem Titel: «Demokratie mit Zukunft».

Anfang März fand in der Bibliothek Zug eine von rund 60 Personen besuchte Diskussionsrunde statt. Thema war das Buch des Neuheimers Thomas Lötscher mit dem Titel: «Demokratie mit Zukunft». In diesem be-



Vereine/Verbände

schreibt der ehemalige FDP-Kantonsrat in einer gut lesbaren Sprache das Werden der modernen Schweiz im Jahre 1848. Es war eine spannende, intensive Zeit, die uns noch heute ins Staunen versetzt.

Bundesstaat begeht den 175. Geburtstag

Unser Bundesstaat begeht in diesem Jahr seinen 175. Geburtstag. Grosse Feiern scheint es nicht zu geben. Dabei gibt es allen Grund dazu, denn die Leistung derjenigen, die eine Verfassung schufen, ist einzigartig. Innerhalb nur eines Jahres nach einem Bürgerkrieg schafften es Menschen einen Staat zu schaffen, den es heute noch gibt. Das ist keineswegs selbstverständlich, wie Thomas Lötscher in



Arno Grüter, Präsident der Mittwochgesellschaft eröffnete Buchpräsentation und Podiumsdiskussion zum Thema «Demokratie mit Zukunft» in der Bibliothek Zug. Bild: PD

seinem Buch «Demokratie mit Zukunft» überzeugend schreibt. Die Schweiz hatte bei allen Aktivitäten auch Glück, dass anderswo in Europa Revolutionen ausbrachen. Da blieb den Regenten von Schweizer Nachbarländern keine andere Wahl, als sich zuerst um das Feuer im eigenen Land zu kümmern.

Der Autor Thomas Lötscher stellte dabei in seinem Referat das Entstehen der ersten Bundesverfassung in den Mittelpunkt. Dieser Überbau des staatlichen Handelns entstand in einer Rekordzeit von 51 Ta-

gen. Heute würde ein solches Unterfangen Jahre dauern.

Im Anschluss an das Referat folgte eine Diskussionsrunde. Die von Yannick Ringger geleitete Diskussion befasste sich mit der Rolle der Schweiz in der Welt von heute. Für Ringger war die Gesprächsleitung keine Premiere. Er hatte solches in der Vergangenheit schon mehrere Male gemacht. Die Zusammensetzung der Gäste bei dieser Mini-Arena waren Jana Kürzi (Co-Präsidentin der JUSO Zug), Thomas Aeschi (SVP-Nationalrat). Zu ihnen setzte sich noch Tho-

mas Lötscher. Die Frage hätte nicht aktueller sein können. Dies auch, weil sich die Schweiz bis jetzt standhaft weigert, hierzulande produzierte Munition für den Export in die Ukraine freizugeben. Eine Haltung, welche im Ausland immer weniger verstanden wird. Zu diesem Fragenkomplex gehört auch das Thema Neutralität. Lange Jahre stiefmütterlich behandelt, ist der Standpunkt der Schweiz gegenüber Krieg führenden Staaten zu einem heiss diskutierten Thema mutiert. Der Ausgang ist offen. Das war auch bei

der Diskussion so. Dies, weil die Positionen eingenommen sind. Die Diskussionsteilnehmenden begegneten sich beim Gespräch respektvoll. Wie immer konnten nicht alle Fragen beantwortet werden. Aber womöglich konnte der eine oder andere Aspekt beim Apéro vertieft werden.

Bücher, die sich mit der Neutralität beschäftigen

Aktuell gibt es viele Bücher, welche sich auf die eine oder andere Art mit dem Thema «Neutralität» befassen. Peter Lehmanns Buch «Die Umdeutung der Neutralität» befasst sich mit dem Begriff der Neutralität in der Zeit nach den napoleonischen Kriegen. Joseph Jung nimmt sich im Werk «Einigkeit, Einheit, Menschlichkeit» des Schweizer Generals Guillaume Henri Dufour an. Dieser hat die moderne Schweiz mehr geprägt, als wir das heute im Gedächtnis haben.

Bei der Ausrichtung der Veranstaltung hat auch die Zuger Mittwochgesellschaft mitgewirkt. Diese liberale Organisation, welche im Jahre 1837 im Kanton Zug entstand, will sich mehr dem Publikum öffnen. Dies ist eine der Neuerungen, die Präsident Arno Grüter vorangetrieben hat. Alles in allem konnten die Teilnehmenden sicher ein paar Denkansätze aus dem spannenden Abend in den Alltag mitnehmen.

Für die Mittwochgesellschaft Zug: Christine Weber

Saisonstart für den Schwingklub Cham-Ennetsee

Nach drei Jahren konnte der Hallenschwinget endlich wieder einmal durchgeführt werden. Dies mit einigen Neuerungen. Erstmals fand das Schwingfest an einem Samstag in der Dreifachturnhalle in Sarnen statt. Anschwingen war um 14 Uhr. Reichmuth Pirmin, Widmer Thomas, Suter Joel und Köpfler Mario eröffneten ihre Saison an diesem Schwingfest.

Für Reichmuth Pirmin und Widmer Thomas ging die Serie weiter, während Suter Joel den Gang stellt und Köpfler Mario verliert. Reichmuth Pirmin gewann dann den 3. und 4. Gang auch und musste im 5. Gang einen gestellten gegen Müllestein Mike hinnehmen. Das bedeutete, dass er es in den Schlussgang geschafft hat. Widmer Thomas und Suter Joel konnten bis am Ende nochmals zwei Gänge gewinnen, den 3. und 5. Gang verloren beide. Köpfler Mario hatte bis am Schluss nochmals zwei verlorene, ein gewonnener Gang und einen Gestellten auf dem Notenblatt.

Reichmuth bestritt gegen Gwerder Michael den Schlussgang, in nur 14 Sekunden gewann er mit einem Kurz. 1. Reichmuth Pirmin mit Auszeichnung, 7c. Widmer Thomas mit Auszeichnung, 11g. Suter Joel mit Auszeichnung 17d.



Pirmin Reichmuth freut sich über den Sieg. Bild: PD

Köpfler Mario. Der Saisonstart war also geglückt, der Festsieg und zwei weitere Auszeichnungen bestätigen dies. Und alle Schwinger schafften es in den Ausstich.

Der Anlass am neuen Ort hat seine Probe bestanden, wenn auch der Schlussgang erst um 22.15 Uhr stattfand.

Für den Schwingklub Cham-Ennetsee: Sandra Reichmuth

97. Generalversammlung des Jodlerklubs Echo Baarburg

Zwei neue Mitglieder wurden in den Vorstand gewählt.

Präsident Beat Obrist konnte 31 Aktiv- und Ehrenmitglieder zur 97. GV des JK Echo Baarburg begrüßen. Mit einer Schweigeminute und dem Lied «Ä liebe Mänsch» wurde an unser verstorbenes Aktiv-Ehrenmitglied Robi Langenegger gedacht.

Im Jahresbericht liess der Präsident verschiedene Auftritte Revue passieren. Mit 49 Proben und Auftritten liegt ein intensives Vereinsjahr hinter uns. Der Präsident bedankt sich bei Dirigentin Sandra Horat für ihr Engagement.

Die Finanzen des Klubs sind gesund und Kassier Oli Aebi konnte über ein positives Ergebnis berichten. Die langjährigen Vorstandsmitglieder Philipp Imbach und Georg Moos traten aus dem Vorstand aus. Als Nachfolger wurden Dani Kunz und Beat Hurni vorgeschlagen und mit grossem Applaus gewählt. Präsident Beat Obrist, Vizepräsident Martin Böhringer und Finanzchef Oli Aebi wurden einstimmig wiedergewählt.

Aktuar Philipp Imbach wurde für sein Mitwirken im Verein und im Vorstand - davon 3 Jahre als Präsident - zum «Ehrenmitglied für besondere Verdienste»



Der Vorstand des Jodlerklubs. Bild: PD

ernannt. Mit Freude dürfen wir unsere junge Jodlerin Michèle Obrist nach einem Probejahr in den Klub aufnehmen. Leider haben wir auch den Verlust von Aktiv-Mitgliedern zu beklagen und versuchen dem Mitgliederchwund mit Aktivitäten wie z. B. Projektsingen zu begegnen. Unsere langjährige Dirigentin Sandra Horat wird uns aus beruflichen Gründen Mitte Jahr verlassen. Unsere Suche nach einer neuen musikalischen Leitung läuft.

Präsident Beat Obrist gibt einen Ausblick auf das kommende Vereinsjahr. Seit Oktober laufen die Vorbereitungen für das Frühlingskonzert vom 29. April

im Gemeindesaal Baar. An diesem Konzert werden erstmals Sängerinnen und Sänger vom Projektchor mitsingen.

Das Eidg. Jodlerfest vom 16. bis 18. Juni in Zug wird ein Meilenstein in unserer Klubgeschichte. Nebst Präsident Beat Obrist als OK-Mitglied ist der ganze Klub engagiert. Wir werden auch am jodlerischen Wettkampf mitmachen. Im Anschluss an die GV trafen sich die Mitglieder sowie die Partnerinnen und Partner zum gemütlichen Teil im Gasthof Adler in Al-lenwinden.

Für den JK Echo Baarburg: Philipp Imbach

45 Jahre St. Johannes Chor Zug

Nach ersten Begegnungen bei einem Apéro begrüsst unsere Präsidentin Monika Matzig mit einem Glockenklang zur 45. Chorversammlung. Mit dem Lied «Santo, santo» stimmen wir uns musikalisch ein. Das Protokoll sowie der Jahresrückblick unserer Präsidentin wurden vorgängig an alle Chormitglieder versandt und verdankt.

Präses Bernhard Lenfers richtet Begrüssungsworte an uns. Das zusammen singen vom St. Johannes-Chor und dem Chor St. Michael trägt Früchte und verbindet.

Chorleiter Philipp E. Gietl begrüsst und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen, Flexibilität und Engagement. Der Jahresrückblick lässt musikalische Ereignisse nochmals lebendig werden. Besondere Highlights für Chorleiter Philipp E. Gietl waren an Patrozinium im Juni die Messe «Missa Brixinensis» von Stefan Trenner mit Solisten, Bläsern und Orgel, und die beginnende musikalische Zusammenarbeit mit dem Chor St. Michael mit der feurigen Mozartmesse «Missa brevis in B» KV 275 am Erntedank-Gottesdienst im Oktober.

Vorfriede ist die schönste Freude. Mit dem Singspiel «der Liebe Gesicht», mit Musik von Martin Völlinger und Uraufführung 1./2. April, begeben wir uns auf neue Wege. An Fronleichnam im Juni singen wir die Zuger Fronleichnamsmesse von Sales Kleeb. Den Patroziniumsgottesdienst am 25. Juni umrahmen wir musikalisch mit der Messe «Missa solemnis» von Franz Josef Schütty. Der Herbst wird klassisch mit der kleinen Orgelsolomesse von Haydn. Zum Jahresabschluss gibt es ein Jubiläumskonzert und im Gottesdienst an Weihnachten singen wir die Messe in D-Dur von Otto Nicolai.

Die Revisoren Heidi Leutenegger und Fredy Müller haben den Kassabericht unseres Kassiers Gottfried Herzog geprüft und in Ordnung befunden. Dieses Jahr stehen die Wahlen des Kassiers Gottfried Herzog, der Archivarin Verena Zimmermann sowie den Revisoren Heidi Leutenegger und Fredy Müller neu an. Alle stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung und werden wiedergewählt.

Im vergangenen Vereinsjahr hatten wir 41 Proben und Auftritte. 11 Personen wurden namentlich erwähnt, da sie 90 Prozent und mehr anwesend waren. Fredy Müller hat in Folge 3 Jahre nie gefehlt. Folgende Jubilare werden geehrt; für 45 Jahre Zugehörigkeit in einem Kirchenchor und Gründungsmitglieder Pia Brandenburg, Heidi Leutenegger, Rosmarie Mächler, Maria Suter, Elisabeth Huber und Erika Huber. Für 40 Jahre Chormitgliedschaft Fredy Müller, für 25 Jahre Monika Weiss und für 10 Jahre Johannes Ueters und Präses Bernhard Lenfers. Ein spezieller Dank erhält der Kirchenrat. Er spendiert wieder den café avec. Im Foyer genießen wir einen Schlummertrunk.

Für den St. Johannes-Chor Zug: Anita Andermatt